



Fresenius Medical Care

## P R E S S E - I N F O R M A T I O N

25. Februar 2003  
Oliver Heieck  
Tel.: 06172/6082101  
Fax: 06172/6082294  
e-mail: pr-fmc@fmc-ag.de  
www.fmc-ag.com

### **Fresenius Medical Care AG veröffentlicht Geschäftszahlen für das 4. Quartal und das Gesamtjahr 2002**

- Ergebnis nach Steuern (nach Minderheitenanteilen und vor außerordentlichen Aufwendungen) steigt auf 302 Millionen US-Dollar
- Frei verfügbarer Cash-Flow für 2002 auf Rekordhoch von 349 Millionen US-Dollar
- Abschließender Vergleich beendet Rechtsangelegenheiten in den USA im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren von W.R. Grace, gebildete Rückstellungen werden als ausreichend bestätigt
- Erfolgreiche Implementierung des UltraCare™-Programms
- Refinanzierung des Credit Agreements abgeschlossen
- Dividendenerhöhung im sechsten Jahr in Folge vorgeschlagen

*Die Geschäftszahlen 2002 basieren auf den zum 1. Januar 2002 eingeführten veränderten Rechnungslegungsvorschriften bezüglich Goodwill-Abschreibungen und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen (FAS 142). Um eine Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahreszeitraum zu ermöglichen, sind die Goodwill-adjustierten Zahlen für das Geschäftsjahr 2001 und das vierte Quartal 2001 im Anhang aufgeführt.*

Die Fresenius Medical Care AG, der weltweit führende Anbieter von Dialyse-Produkten und Behandlungstherapien für Patienten mit chronischem Nierenversagen, hat im Geschäftsjahr 2002 vor außerordentlichen Aufwendungen\* das **Ergebnis nach Steuern** um 23% auf 302 Millionen US-Dollar gesteigert\*\*. Den **Umsatz** im Geschäftsjahr 2002 steigerte das Unternehmen um 5% auf 5,08 Milliarden US-Dollar. Bereinigt um Währungseffekte entspricht dies gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 6%.

Das operative Ergebnis (**EBIT**) steigerte Fresenius Medical Care im Geschäftsjahr 2002 um 8% auf 695 Millionen US-Dollar. Daraus ergibt sich eine **EBIT-Marge** von 13,7%. Der Vorjahreswert vor Sonderaufwendungen\*\* hatte 13,3% betragen.

Das **Ergebnis pro Aktie** (EPS) vor außerordentlichen Aufwendungen\* stieg im Gesamtjahr 2002 um 23% auf 3,12 US-Dollar. Das Ergebnis pro American Depository Share (**ADS**) vor außerordentlichen Aufwendungen betrug 1,04 US-Dollar.

Wie in den Vorjahren verfolgt Fresenius Medical Care auch für 2002 eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik. Demzufolge wird der Vorstand dem Aufsichtsrat vorschlagen, in den gemeinsamen Beschlussantrag an die Hauptversammlung am 22. Mai 2003 die Dividende für 2002 im sechsten Jahr in Folge zu erhöhen. Die **Dividende** pro Stammaktie soll auf 0,94 Euro (2001: 0,85 Euro) steigen, die Dividende pro Vorzugsaktie auf 1,00 Euro (2001: 0,91 Euro).

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte 2002 eine neue Bestmarke und stieg um 30% auf 550 Millionen US-Dollar. Die Netto-Investitionen beliefen sich auf insgesamt 201 Millionen US-Dollar.

---

\* Fresenius Medical Care AG hat im 1. Quartal 2002 nachrangige Schuldverschreibungen mit Fälligkeit 2006 vorzeitig abgelöst. Die Höhe der dazu nötigen außerordentlichen Aufwendungen betrug rund 12 Millionen US-Dollar.

\*\* Die Vorjahreszahlen enthalten nicht die Sonderaufwendungen für US-Rechtsangelegenheiten aus der NMC-Transaktion von 1996 in Höhe von 258 Millionen US-Dollar und die damit verbundenen Aufwendungen aus Vorquartalen in Höhe von 7 Millionen US-Dollar.

Daraus ergibt sich für 2002 ein frei verfügbarer Cash-Flow von 349 Millionen US-Dollar (2001: 173 Millionen US-Dollar). Damit konnte das Unternehmen das selbst gesetzte Ziel von rund 200 Millionen US-Dollar deutlich übertreffen.

Gründe hierfür waren ein optimiertes Forderungsmanagement sowie eine zurückhaltende Investitionspolitik. Für Akquisitionen wurden 80 Millionen US-Dollar ausgegeben.

Weltweit betrieb Fresenius Medical Care zum 31. Dezember 2002 1.480 Dialysekliniken, davon 1.080 in Nordamerika und 400 außerhalb Nordamerikas. Insgesamt nahm das Unternehmen im Berichtsjahr 90 neue Dialysekliniken in Betrieb. Die Zahl der Dialyse-Behandlungen stieg im Berichtszeitraum um 7% auf insgesamt 16,4 Millionen. Davon entfielen 11,6 Millionen Dialyse-Behandlungen auf Dialysekliniken in Nordamerika (+4%) und 4,7 Millionen (+16%) auf Dialyse-Kliniken außerhalb Nordamerikas. Zum Ende des Jahres versorgte das Unternehmen weltweit rund 112.200 Dialyse-Patienten, 6% mehr als zum Vorjahresende. In Nordamerika stieg die Zahl der von Fresenius Medical Care versorgten Dialyse-Patienten um 4% auf rund 79.600, außerhalb Nordamerikas um 12% auf rund 32.600.

#### **4. QUARTAL 2002**

Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten zu verbessern, sind die Sonderaufwendungen für die im 4. Quartal 2001 gebildete Rückstellung von 258 Millionen US-Dollar nicht in den Vorjahreszahlen enthalten.

Im 4. Quartal 2002 steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz um 7% (währungsbereinigt 8%) auf 1,358 Milliarden US-Dollar. Der organische Umsatz-Anstieg betrug währungsbereinigt 7%. Vom Umsatz entfielen 974 Millionen US-Dollar (+6% / +9% währungsbereinigt) auf Dialyse-Dienstleistungen, 384 Millionen US-Dollar (+9% / +5% währungsbereinigt) auf Dialyse-Produkte außerhalb eigener Kliniken.

Der im 4. Quartal 2002 in Nordamerika erzielte Umsatz stieg um 7% auf 979 Millionen US-Dollar (4. Quartal 2001: 918 Millionen US-Dollar). 861 Millionen US-Dollar erzielte Fresenius Medical Care dabei mit Dialyse-Dienstleistungen, was einer Steigerung von 7% entspricht. Der Anstieg der Dialysebehandlungen ohne Akquisitionen betrug 4%. Der durchschnittliche Umsatz je Behandlung konnte auf 286 US-Dollar gesteigert werden (3. Quartal 2002: 282 US-Dollar). Der Produktumsatz in Nordamerika stieg um 2,4% auf 197 Millionen US-Dollar. Der Produktumsatz mit Dialyse-Kliniken außerhalb des Fresenius-Medical-Care-Verbunds stieg um 9,2%.

Außerhalb Nordamerikas erzielte Fresenius Medical Care im 4. Quartal 2002 einen Umsatz von 378 Millionen US-Dollar, währungsbereinigt 11% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Umsatz mit Dialyse-Dienstleistungen stieg währungsbereinigt um 20% auf 113 Millionen US-Dollar. Der Umsatz mit Dialyse-Produkten inklusive des Umsatzes mit eigenen Kliniken erreichte mit 292 Millionen US-Dollar einen Zuwachs von 10%, währungsbereinigt von 6%.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg im 4. Quartal 2002 auf 184 Millionen US-Dollar, die EBIT-Marge betrug 13,6%.

Fresenius Medical Care erhöhte den Jahresüberschuss nach Minderheitsanteilen im 4. Quartal 2002 um 36% auf 82 Mio. US-Dollar.

Das Ergebnis pro Aktie (EPS) stieg im 4. Quartal 2002 um 36% auf 0,85 US-Dollar pro Stammaktie bzw. 0,28 US-Dollar pro ADS, verglichen mit 0,62 US-Dollar pro Stammaktie bzw. 0,21 US-Dollar pro ADS. Die durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien erhöhte sich im 4. Quartal 2002 leicht auf 96,2 Millionen (Vorjahresquartal: 96,1 Millionen).

## **CREDIT AGREEMENT**

Am 21. Februar 2003 hat Fresenius Medical Care die Refinanzierung einer Kreditvereinbarung, die zum 30. September 2003 fällig geworden wäre, abgeschlossen. Der neue Kreditvertrag stellt bis zu 1,5 Milliarden US-Dollar in

Form von drei Kreditfazilitäten zur Verfügung. Eine revolvingende Kreditlinie bis zu 500 Millionen US-Dollar und eine Darlehensfazilität in Höhe von 500 Millionen US-Dollar werden jeweils zum 31. Oktober 2007 fällig. Die dritte Tranche, eine Darlehensfazilität für institutionelle Investoren, in Höhe von 500 Millionen US-Dollar wird nach sieben Jahren fällig. Alle drei Tranchen waren deutlich überzeichnet. Die Konditionen der neuen Kreditvereinbarung sind bereits in dem für 2003 bestätigten Ausblick enthalten.

## **AUSBLICK**

Für das Gesamtjahr 2003 bestätigt Fresenius Medical Care seine Prognose aus dem Oktober 2002. Demnach erwartet das Unternehmen einen prozentualen währungsbereinigten Umsatzanstieg vor Akquisitionen im mittleren einstelligen Bereich und einen prozentualen Anstieg beim Ergebnis nach Steuern im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Bereich.

Dr. Ben Lipps, Vorsitzender des Vorstands der Fresenius Medical Care AG: „Das Jahr 2002 stand für Fresenius Medical Care im Zeichen von zwei strategischen Erfolgen: der erfolgreichen Einführung der Einmal-Verwendung von Dialysatoren in Nordamerika und der Beilegung der Rechtsstreitigkeiten in den USA im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren von W.R. Grace. Wir sind ferner über die positive Geschäftsentwicklung im 4. Quartal erfreut, die von einem Anstieg der EBIT-Marge im 4. Quartal in Nordamerika und einer neuen Bestmarke beim frei verfügbaren Cash-Flow geprägt war. Darüber hinaus konnten wir im vergangenen Jahr im Bereich Dialyse-Produkte weltweit Wachstumsraten erzielen, die zum Teil deutlich über dem Gesamtwachstum des Marktes liegen. Dies zeigt, dass unsere Therapiekonzepte und innovativen Produkte gut angenommen werden und wir über eine hervorragende Basis für weiteres Wachstum verfügen.“

###

Die Fresenius Medical Care AG ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen, einer Krankheit die mehr als 1,2 Millionen Menschen weltweit betrifft. Mit einem Netzwerk von rund 1.480 Dialyse-Kliniken in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien und Lateinamerika betreut

Fresenius Medical Care ca. 112.200 Dialyse-Patienten. Fresenius Medical Care ist ebenfalls der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie zum Beispiel Hämodialyse - Maschinen, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten.

Für weitere Informationen über Fresenius Medical Care besuchen Sie uns im Internet unter <http://www.fmc-ag.com>.

**Fresenius Medical Care AG**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu aktuellen Wechselkursen**  
(in Tsd. USD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie)

	Viertes Quartal 2002 wie berichtet	Viertes Quartal 2001 wie berichtet <sup>2)</sup>	Veränderung in %	Gesamtjahr 2002 wie berichtet	Gesamtjahr 2001 wie berichtet <sup>2)</sup>
<b>Umsatzerlöse</b>					
Dialyседienstleistungen	974.096	918.687	6,0%	3.708.903	3.557.234
Dialyseprodukte	383.801	351.706	9,1%	1.375.194	1.302.084
	<b>1.357.897</b>	<b>1.270.393</b>	6,9%	<b>5.084.097</b>	<b>4.859.318</b>
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	906.196	847.201	7,0%	3.428.077	3.220.198
Bruttoergebniss vom Umsatz	451.701	423.192	6,7%	1.656.020	1.639.120
Vetriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	252.083	260.051	-3,1%	913.620	959.359
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	15.521	11.208	38,5%	47.433	35.700
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>184.097</b>	<b>151.933</b>	21,2%	<b>694.967</b>	<b>644.061</b>
Nettozinsergebnis	50.168	58.262	-13,9%	207.000	222.929
Ergebnis vor Steuern	133.929	93.671	43,0%	487.967	421.132
Steuern vom Einkommen und Ertrag	50.660	32.579	55,5%	182.814	174.876
Minderheitenanteile	887	596	48,8%	3.586	1.732
<b>Netto-Ergebnis vor a.o. Aufwendungen</b>	<b>\$82.382</b>	<b>\$60.496</b>	36,2%	<b>\$301.567</b>	<b>\$244.524</b>
Außerordentliche Aufwendungen, netto	0	0		11.777	0
Nettoergebnis nach a.o. Aufwendungen	\$82.382	\$60.496	36,2%	\$289.790	\$244.524
<b>Gewinn je Stammaktie <sup>1)</sup></b>	<b>\$0,85</b>	<b>\$0,62</b>	36,2%	<b>\$3,12</b>	<b>\$2,53</b>
<b>Gewinn je Stamm-ADS <sup>1)</sup></b>	<b>\$0,28</b>	<b>\$0,21</b>	36,2%	<b>\$1,04</b>	<b>\$0,84</b>
<b>Gewinn je Vorzugsaktie <sup>1)</sup></b>	<b>\$0,87</b>	<b>\$0,64</b>	35,5%	<b>\$3,18</b>	<b>\$2,59</b>
<b>Gewinn je Vorzugs-ADS <sup>1)</sup></b>	<b>\$0,29</b>	<b>\$0,21</b>	35,5%	<b>\$1,06</b>	<b>\$0,86</b>

<sup>1)</sup> vor außerordentlichem Aufwand in Höhe von 12 Millionen USD für die vorzeitige Ablösung von nachrangigen Schuldverschreibungen im ersten Quartal 2002

<sup>2)</sup> Vor Sonderaufwendungen in Höhe von 258 Millionen USD in Q4 2001 (177 Millionen USD nach Steuern) und damit verbundenen Aufwendungen in Höhe von 3 Millionen USD in Q2 2001 (2 Millionen USD nach Steuern) und 4 Millionen USD in Q3 2001

**Durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien**

Stammaktien	70.000.000	70.000.000		70.000.000	70.000.000
Vorzugsaktien	26.188.575	26.137.839		26.185.178	26.035.330

**Mitarbeiter zum 31.12.**

Durchschnittlich Vollzeitbeschäftigte				39.264	37.331
---------------------------------------	--	--	--	--------	--------

	Viertes Quartal 2002 Goodwill adjustiert	Viertes Quartal 2001 Goodwill adjustiert	Veränderung in %	Gesamtjahr 2002 Goodwill adjustiert	Gesamtjahr 2001 Goodwill adjustiert
<b>Kennzahlen bereinigt um Goodwill-Abschreibungen</b> (in Mio. USD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie)					
Umsatzerlöse	1.358	1.270	6,9%	5.084	4.859
EBITDA <sup>2)</sup>	235	232	1,1%	906	968
EBIT - Operatives Ergebnis <sup>2)</sup>	184	179	2,7%	695	765
Ergebnis vor a.o. Aufwendungen <sup>2)</sup>	82	85	-2,7%	302	347
Ergebnis je Stammaktie <sup>1)2)</sup>	<b>\$0,85</b>	<b>\$0,88</b>	-2,8%	<b>\$3,12</b>	<b>\$3,60</b>
Ergebnis je Stamm-ADS <sup>1)2)</sup>	<b>\$0,28</b>	<b>\$0,29</b>	-2,8%	<b>\$1,04</b>	<b>\$1,20</b>

<sup>1)</sup> vor außerordentlichem Aufwand in Höhe von 12 Millionen USD für die vorzeitige Ablösung von nachrangigen Schuldverschreibungen im ersten Quartal 2002

<sup>2)</sup> Vor Sonderaufwendungen in Höhe von 258 Millionen USD in Q4 2001 (177 Millionen USD nach Steuern) und damit verbundenen Aufwendungen in Höhe von 3 Millionen USD in Q2 2001 (2 Millionen USD nach Steuern) und 4 Millionen USD in Q3 2001